

DAS MORALISCHE GESCHLECHT

Ergebnisse der Frauenforschung
Band 11

Herausgegeben im Auftrag des Präsidenten der Freien Universität Berlin von

Prof. Anke Bennholdt-Thomsen, Germanistik

Dr. Ulla Bock, Soziologie

Prof. Marlis Dürkop, Sozialpädagogik

Prof. Ingeborg Falck, Medizin

Prof. Marion Klewitz, Geschichtsdidaktik

Prof. Jutta Limbach, Jura

Prof. Hans Oswald, Pädagogik

Prof. Renate Rott, Soziologie

Dr. Hanna Beate Schöpp-Schilling, Amerikanistik/Anglistik, Germanistik

Koordination: Anita Runge

Lieselotte Steinbrügge

DAS MORALISCHE GESCHLECHT

Theorien und literarische Entwürfe über die Natur der Frau
in der französischen Aufklärung

Zweite Auflage

J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung Stuttgart

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Steinbrücke, Lieselotte:

Das moralische Geschlecht : Theorien und literarische
Entwürfe über die Natur der Frau in der französischen
Aufklärung / Lieselotte Steinbrücke. – 2. Aufl. – Stuttgart :
Metzler, 1992

(Ergebnisse der Frauenforschung ; Bd. 11)

Zugl.: Siegen, Univ., Diss., 1985/86

ISBN 978-3-476-00834-3

NE: GT

ISBN 978-3-476-00834-3

ISBN 978-3-476-03409-0 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-03409-0

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1992 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1992

Für Johannes

Inhalt

Einleitung	11
Erstes Kapitel	
Von der geschlechtslosen Vernunft	19
1. Die rationalistische Tradition der <i>Querelle des femmes</i> (Poulain de la Barre)	20
2. Die Auseinandersetzung um das Ideal der gelehrten Frau im 18. Jahrhundert (Florent de Puisieux, Dom Philippe-Joseph Caffiaux, Mademoiselle Archambault)	22
3. Die Sensibilisierung des weiblichen Geistes (Madame de Lambert)	28
Zweites Kapitel	
Die Aufteilung des Menschen. Zur anthropologischen Bestimmung der Frau in der <i>Encyclopédie</i>	31
1. Der Mensch als Naturwesen	31
2. Das Bild vom nützlichen Menschen: <i>Honnêteté</i> — bürgerlich gewendet	34
3. Die Frau als Naturwesen im <i>ordre naturel</i> der Physiokraten	35
4. Die Kehrseite der Ordnung	38
5. Das moralische Geschlecht	40

Drittes Kapitel

Die sensualistische Wende (Antoine-Léonard Thomas und Pierre Roussel)	47
--	----

Viertes Kapitel

Die Sexualisierung weiblichen Lebens	53
1. Der medizinische Diskurs	53
2. Der literarische Diskurs (Denis Diderot)	56
— <i>Sur les femmes</i>	56
— <i>La Religieuse</i>	60
— <i>Supplément au voyage de Bougainville</i>	63

Fünftes Kapitel

Die geschichtliche und moralphilosophische Dimension des Weiblichen (Jean-Jacques Rousseau)	67
1. Die Zügelung der Leidenschaften als Erziehungsziel im <i>Emile</i>	69
2. Der Egoismus als bestimmende Leidenschaft der Konkurrenz- gesellschaft im <i>Discours sur l'origine et les fondements de</i> <i>l'inégalité</i>	74
3. Zur Geschichte der weiblichen Vernunft — das goldene Zeitalter in den eigenen vier Wänden	77
4. Die Wiederkehr des goldenen Zeitalters in der <i>Nouvelle Héloïse</i>	84
5. Zur Funktion des Weiblichen in der Utopie von <i>Clarens</i>	91

Sechstes Kapitel

Die Reduzierung des Weiblichen auf den Naturinstinkt (Choderlos de Laclos)	97
---	----

Siebentes Kapitel

Vom weiblichen Gefühl	105
1. Rousseau für Jedefrau – der Doppelcharakter der Leidenschaften	105
2. Die begrenzte Reichweite des weiblichen Gefühls	112
3. Die Erziehung der Frau zum moralischen Gewissen der Gesellschaft: von Frauen verfaßte Erziehungsschriften (Madame de Miremont, Madame Espinassy, Madame d’Epinay)	115
Nachwort	121
Anmerkungen	125
Literaturverzeichnis	149